



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

6. Das Hessische und Weserbergland

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

6. Das Hessische und das Weser-Bergland.

1. Die **Weser** entsteht aus zwei Flüssen, aus der Werra und Fulda. Die Werra kommt vom Thüringer Walde und fließt vorwiegend in nordwestlicher Richtung. Die Fulda entspringt auf der Rhön und fließt nach Norden. Bei Münden vereinigen sich beide und bilden die Weser. Diese hat im ganzen eine nördliche Richtung und berührt bei Varenholz auch das Lippische Land, welches sie im Osten und Norden in einem Bogen umfließt. Bei Minden tritt sie aus dem Berglande in die große Norddeutsche Tiefebene ein, und bei Bremerhaven mündet sie in die Nordsee.

2. Das **Hessische Bergland** liegt zu beiden Seiten der Fulda. Es ist ein niedriges Hochland, auf dem sich mehrere kleine Gebirge und Berggruppen erheben. Manche dieser Berge sind als feuerflüssige Massen aus dem Innern der Erde hervorgequollen und bestehen aus schwarzem Basalt. Im Süden des Berglandes liegt der Vogelsberg und die Rhön, zwischen Werra und Fulda der Meißner.

3. Die **preussische Provinz Hessen-Nassau** umfaßt außer dem Hessischen Berglande noch den Taunus und den Westerwald und reicht im Süden bis an den Unterlauf des Mains. (In ihrer Mitte liegt um den Vogelsberg herum der nördliche Teil vom Großherzogtum Hessen.) Der Nordosten der Provinz ist das frühere Kurfürstentum Hessen, der Südwesten das alte Herzogtum Nassau; beide wurden zugleich mit der freien Reichsstadt Frankfurt im Jahre 1866 mit Preußen vereinigt. — Die Hauptstadt Kassel an der Fulda ist bekannt durch das Schloß Wilhelmshöhe, welches Napoleon III. nach seiner Gefangennahme 1870 als Wohnsitz angewiesen wurde. An der Fulda aufwärts liegen Rotenburg und Fulda mit dem Grabe des Bonifatius. Zu Hessen gehört auch die Grafschaft Schaumburg mit der Stadt Rinteln an der Weser. — Im Tal der Lahn finden wir die Universitätsstadt Marburg, ferner Wehlar, das aber zur Rheinprovinz gehört, und den Badeort Ems. Die dichteste Bevölkerung treffen wir im Main- und Rheintale an. Hier liegen die vielbesuchten Badeorte Wiesbaden und Homburg, der berühmte Weinort Rüdesheim am Fuße des Niederrwaldes, die Industriestadt Hanau und vor allem die große Handelsstadt Frankfurt am Main (300 000 E.). Diese liegt da, wo die wichtigsten Verkehrsstraßen aus Nord- und Süddeutschland sich kreuzen; daher wurde sie die größte Handelsstadt ganz Westdeutschlands. Sie ist der Stapelplatz für die Erzeugnisse der Oberrheinischen Tiefebene. Sie war auch die Krönungsstadt der deutschen Kaiser, deren Bildnisse bis zu Franz II., dem letzten derselben, im Kaisersaal des „Römers“ aufgestellt sind. Goethe ist in Frankfurt geboren.

4. Das **Fürstentum Waldeck**, 1100 qkm groß mit 58 000 E., liegt auf dem Hochlande und hat nur kleine Orte. Die Hauptstadt ist Arolsen; bedeutender ist der Badeort Pyrmont, der in einem abgetrennten Gebietsteile östlich von unserm Lande an der Emmer liegt. Das Land wird von Preußen verwaltet.

5. Das **Weser-Bergland** liegt nördlich vom Hessischen Berglande zu beiden Seiten der Weser von Münden bis Minden. Zu ihm gehört auch unser Lippisches Bergland und der Teutoburger Wald mit seiner südlichen Fortsetzung, dem Eggegebirge. Auf dem rechten Weserufer liegt im Süden der Solling, dessen roter Sandstein die Sollinger Platten liefert. Daran

schließt sich nach Norden der Süntel bei der Stadt Hameln und der Deister, in dem sich Kohlenlager befinden. Von hier zieht sich das Wesergebirge nach Westen hin. Die Weser durchbricht dasselbe in einem schmalen Thor, der Westfälischen Pforte oder der Porta Westfalica. Jenseits derselben heißt das Gebirge auch Wiehengebirge. Es endet mit den letzten Bergen des Teutoburger Waldes in der Gegend von Osnabrück.

Die Porta wird von zwei hohen Bergen gebildet; auf dem linken Ufer der Weser ist es der Wittekindsberg, auf dem rechten der Jakobsberg. Auf dem Wittekindsberge befindet sich eine alte sächsische Wallburg, ein Zeichen, daß schon in alten Zeiten eine wichtige Heerstraße durch die Porta führte. Noch wichtiger aber ist sie als Durchgangstor für den Handel und Verkehr zu Lande und zu Wasser. Jetzt erhebt sich auf der Höhe des Wittekindsberges das Kaiser-Wilhelms-Denkmal der Provinz Westfalen.

6. Die Westfälische Tiefebene ist wie die Niederrheinische Tiefebene eine Bucht des Norddeutschen Tieflandes, welche in das Bergland eingreift. Nach der in ihrer Mitte liegenden Stadt Münster heißt sie auch die Münstersche Tieflandsbucht oder kurz das Münsterland. Sie wird vom Haarstrang und vom Teutoburger Walde eingefasst und von der Lippe und Ems durchflossen. Die Lippe entspringt bei Lippisprunge am Teutoburger Walde und mündet bei Wesel in den Rhein. Die Ems entspringt weiter nördlich nicht weit von Augustdorf in der Senne und fließt in einem Bogen nach Norden zur Nordsee. Der Boden des Beckens ist nur zum Teil fruchtbar; ein Teil ist sandige Heide oder Moor. Die Bewohner sind Niedersachsen und treiben vorwiegend Landwirtschaft, besonders Roggenbau, und Schweinezucht. Westfälischer Bumpnickel und Schinken sind bekannt. Der Bauer lebt auf zerstreuten Einzelhöfen; das Land ist nicht sehr dicht bevölkert. Nur der Süden, der Anteil an dem Ruhrkohlenbecken hat, ist dicht bewohnt und weist mehrere große Städte auf.

7. Die preussische Provinz Westfalen besteht aus drei Theilen: aus dem Weser-Bergland, dem Münsterland und dem Sauerland. Diese drei Theile fallen fast zusammen mit den drei Regierungsbezirken Minden, Münster und Arnberg. Der Bezirk Minden umgibt unser Land im Norden, Westen und Süden. Die Stadt Minden liegt an der Weser nicht weit von der Porta. Früher war sie eine Festung; im Siebenjährigen Kriege wurden hier die Franzosen von den Preußen geschlagen. Südlich von der Porta liegt Blottho an der Weser und der besuchte Badeort Deynhausen an der Werre. Ebenfalls an der Werre, wo sie die Aa aufnimmt, liegt Herford, eine aufstrebende Fabrikstadt. Wo die Köln-Mindener Bahn den Teutoburger Wald durchquert, liegt am Nordfuße desselben Bielefeld, das durch die Bodenschwinghschen Anstalten und durch seine Leinwand weit und breit bekannt ist. In großen mechanischen Spinnereien und Webereien, sowie in bedeutenden Maschinenfabriken für Nähmaschinen und Fahrräder werden Tausende von Arbeitern beschäftigt. Südlich von den Bergen in der Ebene liegt Gütersloh mit Webereien und Wurstfabriken. Wo die Hochfläche des Eggegebirges zur Lippeebene abfällt, liegt die alte Bischofsstadt Paderborn. In ihrer Nähe liegt das Sennelager und der Militär-Übungsplatz, der sich fast bis zum Teutoburger Walde erstreckt. Zwischen Paderborn und Schlangen liegt Lippisprunge, ein Kurort für Lungenfranke. An dem nordöstlich von Paderborn gelegenen Eisenbahnknotenpunkt

Altenbecken laufen fünf Bahnlinien zusammen, die lippische und die über Hameln, Hörter, Warburg und Paderborn weiter führenden Linien.

8. Der Bezirk Arnsberg nimmt den südlich von der Lippe gelegenen Teil Westfalens ein. An der Lippe selbst liegen Lippstadt und Hamm. Lippstadt gehörte einst, wie noch jetzt Lipperode und Cappel, die in der Nähe liegen, zu den Besitzungen des lippischen Herrscherhauses. Soest am Rande der Ebene war früher eine bedeutende Handelsstadt; jetzt ist es eine stille Landstadt. Weiter westlich schließt sich der westfälische Kohlen- und Industriebezirk an, der jetzt durch den Dortmund-Ems-Kanal mit der Nordsee in Verbindung steht. Der Hauptort desselben ist Dortmund. In der Umgegend liegen zahlreiche Kohlenzechen und die Industriestädte Gelsenkirchen, Recklinghausen, Hörde, Unna, Bochum, Witten und Hagen. Auch im bergigen Sauerlande haben sich wichtige Fabrikorte entwickelt, wie Iserlohn, Lüdenscheid und Siegen.

9. Das Fürstentum Schaumburg-Lippe liegt nördlich vom Wesergebirge und erstreckt sich bis zum Steinhuder Meer. Es ist 340 qkm groß und hat 43 000 E. In einigen Gegenden des Landes haben dieselben ihre eigentümliche Tracht bis heute bewahrt. Die Hauptstadt des Fürstentums ist Bückeburg. Die Schaumburg, nach der das Land den Namen hat, liegt am Rande des Wesertales oberhalb der Stadt Rinteln in der alten Grafschaft Schaumburg, welche heute zur preussischen Provinz Hessen-Nassau gehört. Das Fürstenhaus ist ein Zweig des lippischen Fürstenhauses.

7. Thüringen und der Harz.

1. Der Thüringer Wald ist eine hohe Gebirgskette, die sich als ausgeprägtes Kammergebirge in südöstlicher Richtung vom Knie der Werra bis zur Quelle derselben hinzieht. Das Gebirge ist mit herrlichem Nadel- und Laubwald bestanden und reich an Naturschönheiten. Die schönsten Punkte des Gebirges sind die Wartburg bei Eisenach und das Tal der Schwarzach mit dem Städtchen Schwarzburg. Auf dem Kamme des Gebirges läuft der Rennsteig entlang, ein uralter Grenzweg zwischen Thüringen und Franken. Im Südosten stößt an den Thüringer Wald der Frankenwald, welcher sich bis zum Fichtelgebirge erstreckt.

2. Der Harz liegt nördlich vom Thüringer Walde. Er ist ein Massengebirge, das sich von Südosten nach Nordwesten erstreckt. Er besteht aus dem Ober- und Unterharz. Der Oberharz erreicht seinen höchsten Punkt im Brocken, der fast 1150 m hoch ist. In der Sage ist der Brocken als der Blocksberg bekannt, auf dem sich in der Walpurgisnacht (am 1. Mai) die Hexen versammeln, um auf Heugabeln und Besenstielen ihre Tänze aufzuführen. Auch andere Punkte des Harzes sind durch Sagen bekannt, so die Roßtrappe und das herrliche Bodetal. Der Harz ist vorwiegend mit Nadelholz und zwar mit Tannen bewachsen. Seine Waldhöhen und Täler bilden ebenso wie die des Thüringer Waldes das Ziel vieler Reisenden. Der Harz ist auch reich an Erz, besonders an Silber; schon seit Jahrhunderten wird in ihm lebhafter Bergbau betrieben. Ein bekannter Bergmannspruch im Harz lautet: Es grüne die Tanne, es wachse das Erz; Gott gebe uns allen ein fröhliches Herz!

3. Das Thüringer Hügelland. Zwischen dem Harz und dem Thüringer Walde breitet sich ein Hügelland aus. Es dacht sich von Westen nach Osten ab, wie die Flüsse zeigen. Der hochgelegene westliche Teil heißt das Eichsfeld.